# Schlussfolgerungen

# Ideensammlung

gefördert durch:

Bundesministerium für Arbeit und Soziales

ESF Europäischer Sozialfonds für Deutschland

EUROPÄISCHE UNION

Bildungstätte und Gästehaus

weiter bilden
Initiative für berufsbegleitende Bildung

## Schlussfolgerungen / Ideensammlung

1. Verhandlung der Sozialpartner über eine Vereinbarung zur beruflichen Weiterbildung

- tariflich geregelte Weiterbildungstage unter anteiliger Berücksichtigung von Arbeits- und Freizeit
- Strukturierung der Aufstiegsfortbildung für Mitarbeiter/innen im technischen, handwerklichen und Bürobereich (z. B. ähnlich des Bauhandwerks: Vorarbeiter – Polier – Meister)
- Wege zur Anerkennung von Wissenserwerb auf nicht-formalem Wege
- Berücksichtigung demographischer Komponenten

  > Altersstruktur in den Unternehmen

  > Besonderheiten von Lernvoraussetzungen älterer Arbeitnehmer/innen

  > Prävention und Arbeitserleichterung – „Gesundheitsmanagement“
- Vereinbarung eines Pilotzeitraumes

# Schlussfolgerungen / Ideensammlung

## 2. Einführung des Instrumentes „Qualifiziertes Personalentwicklungsgespräch“

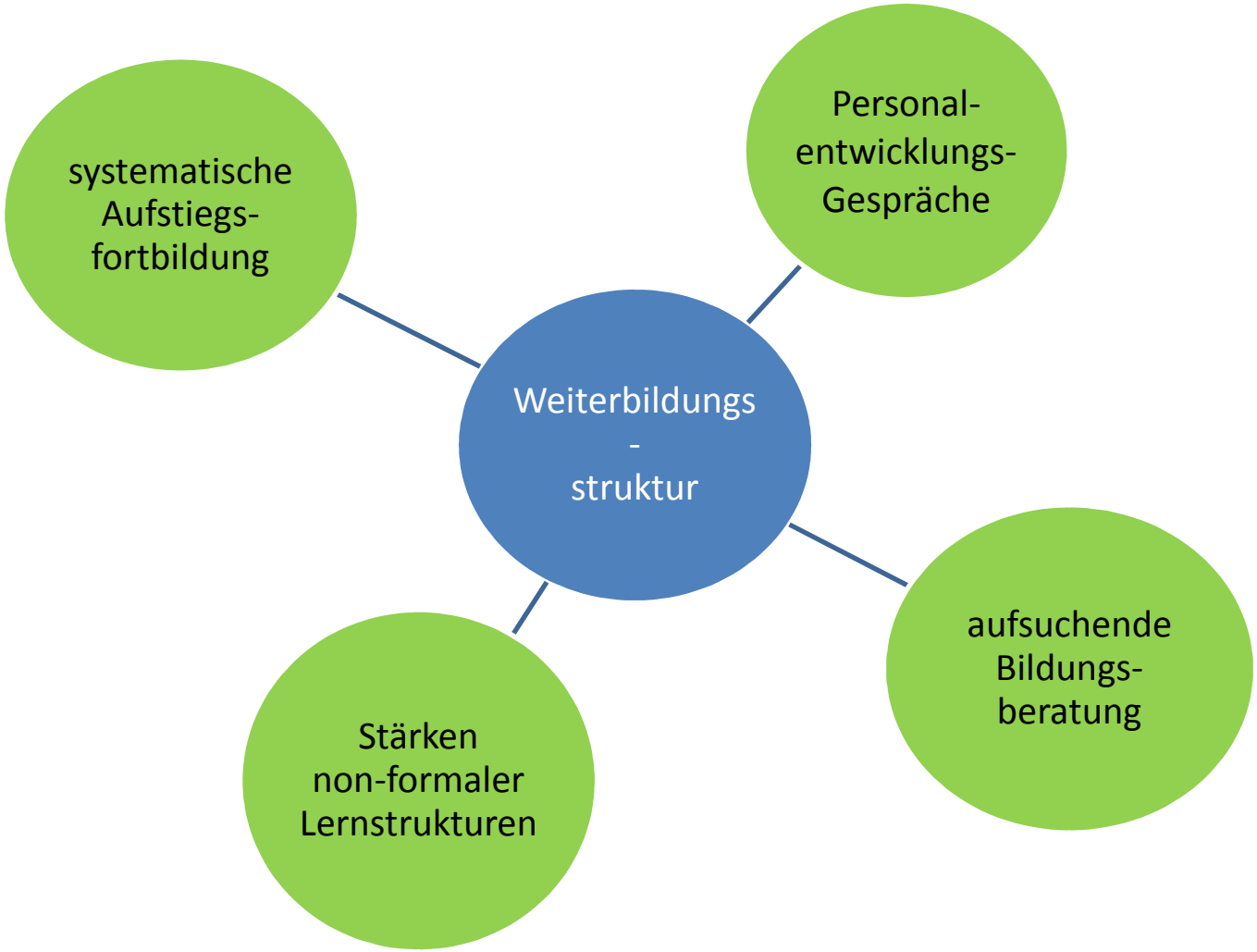
- Grundsätzliche Wertschätzung des Mitarbeiters / der Mitarbeiterin
- Jährliches Gespräch mit festen Punkten (mit einer Vorlage)
- Beide Seiten kennen die Inhalte / Fragen des Gesprächs und bereiten sich vor.
- Welches Ziel verfolge ich mit dem Gespräch?
- Schriftliches Festhalten von Vereinbarungen

Bildungstätte und Gästehaus

weiter bilden
Initiative für berufsbegleitende Bildung

## Schlussfolgerungen / Ideensammlung

### 3. Aufbau einer Weiterbildungsstruktur bezogen auf klein(st)betriebliche Unternehmen



Bildungstätte und Gästehaus

weiter bilden
Initiative für berufsbegleitende Bildung

## Schlussfolgerungen / Ideensammlung

### 3. Aufbau einer Weiterbildungsstruktur bezogen auf klein(st)betriebliche Unternehmen

aufsuchende Bildungs-beratung

Einführung eines (regionalen) Bildungsberaters/ einer Bildungsberaterin, welche/r regelmäßig Betriebe aufsucht>

> Finanzierung und Laufzeit z. B. über Weiterbildungs-TV geregelt

**Primärer Nutzen:**

1. Sensibilisierung der Unternehmensverantwortlichen
2. Finden von Multiplikatoren
3. Wiederkehrende Ansprache von Unternehmensverantwortlichen und Mitarbeiter/innen

**Sekundärer Nutzen:**

> Mitgliederwerbung

> Organisation regionaler Innungs-, Bildungsstammtische

> Synergieeffekte nutzen von ähnlichen Beratungsangeboten der HWK‘s und der Agenturen für Arbeit (AG-Service)

Bildungstätte und Gästehaus

weiter bilden
Initiative für berufsbegleitende Bildung

## Schlussfolgerungen / Ideensammlung

### 3. Aufbau einer Weiterbildungsstruktur bezogen auf klein(st)betriebliche Unternehmen

Stärken non-formaler Lernstrukturen

Entwickeln von Lernformen am Arbeitsplatz, während der Arbeitszeit, am Arbeitsort durch zeitlich flexible Weiterbildungsangebote, berufsbegleitend;

> Stärkung non-formaler Lernformen wie Messebesuche, Informationsweitergabe durch einen Lehrgangsteilnehmenden oder Meister/in, Innungsversammlung

> Nutzen von Bildungsangeboten bzw. Entwicklung gemeinsamer Bildungsangebote „verwandter“ Gewerke

> Entwicklung von Qualitätsstandards von Weiterbildung mit großen Materialanbietern und Herstellern für regionale Bildungsangebote

# Schlussfolgerungen / Ideensammlung

## 4. Branchendialoge

- Diskussion, Ermittlung, Erprobung innovativer neuer Weiterbildungsformen für klein(st)teiliges Handwerk

  > Freistellungsproblem als Gemeinsamkeit

- Sozialpartnerschaftliches Engagement für

  > verbesserte Zusammenarbeit mit den Agenturen für Arbeit (Förderregularien, Beratung, AG-Service, Weiterbildung während Ausstellungsphase – Herstellen des ursprünglichen Förderniveaus)

  > schnellere Zertifizierung von WB-Angeboten

  > Absenkung der Mindestteilnehmerzahl als Grundlage der Zertifizierung und Förderung

  > Zusammenarbeit bei ähnlichen Bildungszielen und –inhalten, z. B. hinsichtlich eines Werkspolier im Steinmetz- und Bildhauerhandwerk

- Nutzung europäischer Bildungsförderung für Austausch und strategische Partnerschaften im Handwerk

Bildungstätte und Gästehaus

weiter bilden
Initiative für berufsbegleitende Bildung

# Ausblick auf die nächsten Schritte

### Gabelstaplerkurs

Fr, 12.12.2014 - ab 15:00 Uhr Theorie
Sa, 13.12.2014, praktische Ausbildung bis ca. 15:00 Uhr

Inhalt des Seminars:
Arbeitssicherheit und Rechtsvorschriften, theoretische Unterweisung, Aufgaben und Organisation des maschinellen, interbetrieblichen Transportes, Aufbau und Arbeitsweisen von Gabelstaplern, Standsicherheit und Umgang mit der Last, Wartung und Pflege von Gabelstaplern, praktische Ausbildung nach Inhalten der BGG 925

Mindestteilnehmerzahl: 10

Referent:
Walther Henschel, Ausbilder und Prüfer für Baumaschinen, Krane und Förderfahrzeuge

Kosten pro Teilnehmenden:
110,00 EUR - darin sind alle Aufwendungen für das Seminar enthalten

### Zertifizierte Fortbildung: CAD/CAM/CNC-Fachkraft Stein

02.02.2015 bis13.02.2015 und 23.03.2015 bis 03.04.2015, anschl. Prüfung

Inhalt des Seminars:

Mit Hilfe dieses Kurses werden Sie künftig in der Lage sein, rechnergestützte Zeichnungen und Fertigungspläne zu erstellen und komplexe Aufgaben schnell und mit hoher Qualität mittels maschineller Fertigung umzusetzen.
- Grundlagen technischer Mathematik
- Grundlagen Zeichnen
- Grundlagen Windows und Anwendungsprogramme
- CAD-Grundlagen
- CNC-Steuerung - Basiswissen
- CNC-Anwendungsbeispiele
- CNC-Programme
- CAM-Systeme
- Maschinenbedienung

Die Praxisaufgaben werden in ausgewählten Praxisbetrieben in der Region Sachsen/Sachsen-Anhalt absolviert.

**Der Kurs endet mit einer Prüfung.**

Mindestteilnehmerzahl: 8

Referenten:
Jan Franke und Bernd Funke, BTZ Pirna der HWK Dresden

Bildungsorte:
Pirna und Firmensitze ausgewählter Praxispartner für die CNC-Anwendungen

Kosten pro Teilnehmenden:
3.492,50 EUR - darin sind alle Aufwendungen für das Seminar enthalten sowie die Prüfungsgebühr

Für dieses Seminar kann bei der Agentur für Arbeit eine Förderung beantragt werden (Förderprogramm "WeGeBau"). - Sprechen Sie uns an!

Pausenversorgung und Übernachtung:
Die Pausenversorgung (Frühstück, Mittagessen) ist im BTZ Pirna möglich.

Übernachtungen sind bitte separat zu buchen:
Pension "Irene", Heidenauer Str. 102, 01796 Pirna
Tel.: 03501-570101 www.pension-pirna.de

### Grundkurs: Ornamentik in Hartgestein

Fr, 06.02.2015 bis Sa, 07.02.2015, 8:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Herstellen floraler Gestaltungselemente in Naturstein (Hartgestein)

Inhalt des Seminars:
- Zeichnen und Entwerfen eines Efeuzweiges, Weinlaubes o.ä.
- Übertragen des Entwurfes auf den Stein
- reliefartiges / plastisches Herausarbeiten mit Hartmetall- und Diamantwerkzeugen

Mindestteilnehmerzahl: 6

Referent:
Steinmetzmeister Markus Mickan, Demitz-Thumitz, OT Pohla-Stacha

Kosten pro Teilnehmenden:
139,00 EUR - darin sind alle Aufwendungen für das Seminar enthalten

### Naturstein – einfach erklärt

Di, 10.02.2015, 9:30 Uhr bis 16:00 Uhr

Ein Seminar für Branchenfremde, Quereinsteiger/innen, mitarbeitende (Ehe-) Frauen in Steinmetzunternehmen und Interessierte

Inhalt des Seminars:

Die verschiedenen Natursteinarten werden einfach und verständlich in ihrer Entstehung, Unterscheidung und grundsätzlichen Verwendung im Außen- und Innenbereich erklärt.

Das Seminar ist ausdrücklich für Teilnehmende ohne geologische oder steinmetztypische Vorkenntnisse geeignet.

Mindestteilnehmerzahl: 8

Referentin:
Katrin Welsch, Meisterschule Demitz-Thumitz

Kosten pro Teilnehmenden:
80,00 EUR - darin sind alle Aufwendungen für das Seminar enthalten

---

**Die Winterakademie des Gemeinnützigen Fördervereines des Steinmetz– und Bildhauerhandwerks e. V. wird im Rahmen des Programms „weiter bilden" durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.**

**Gefördert durch:**

weiter bilden
Initiative für berufsbegleitende Bildung

Bundesministerium für Arbeit und Soziales

ESF Europäischer Sozialfonds für Deutschland

EUROPÄISCHE UNION

**Unterstützt durch:**

Bildungsstätte und Gästehaus

GEOKOMPETENZ

# Winterakademie 2015

**Gemeinnütziger Förderverein des Steinmetz– und Bildhauerhandwerks e.V.**

Bildungstätte und Gästehaus

weiter bilden
Initiative für berufsbegleitende Bildung

# Ausblick auf die nächsten Schritte

Fachwirt/in plus im Steinmetz-handwerk

CNC-Fachkraft Stein

Umsetzung 2015

*Werkspolier/in im Steinmetz-handwerk*

Umsetzung 2015 mit dem Teil „Spezialqualifikation Bauführer/in“ geplant

Titel „Polier“ geschützt